

Jahresbericht Frauenriege 2025

Auch im Jahr 2025 waren regelmässige gemeinsame Turnstunden mit den Nachmittags- und den Abendfrauen geplant. Los ging es mit Yoga, gefolgt vom legendären Spielabend bei Meij. Im März wartete dann der Fondueplausch zusammen mit den Männern und den Aktiven. Auch ohne Anleitung von Fred, schafften wir es, dass alle Fondues zum Geniessen waren. Wir haben ja schon ein wenig Übung aus den letzten Jahren.

Nach den Frühlingsferien zieht es uns wie immer mehrheitlich nach draussen. Die gemeinsame Turnstunde im April verbringen wir mit Detektiv Dachs. Obwohl das Wetter sehr ungewiss war, konnten wir schlussendlich doch die ganze Runde marschieren und dazwischen immer wieder verschiedene Rätsel lösen. Gut war man als Team unterwegs, da die eine oder andere Aufgabe durchaus auch seine Denkfallen eingebaut hatte. Es war spannend zu sehen, wie unterschiedlich teilweise die Aufgabe erfasst wurde und dass erst durch das Zusammenbringen der einzelnen Gedanken und Sichtweisen die Aufgabe auch richtig gelöst werden konnte. Am Schluss konnten beide Teams den Lösungscode berechnen, was wir bei einem Schlummertrunk bei Fräne feiern konnten.

Ein weiteres Highlight im Frühling war die gemeinsame Turnstunde mit dem DTV Studen. Dank guter Beteiligung beider Vereine waren wir eine ordentliche Gruppe und konnten ein für uns Safnerer Frauen neues Spiel kennenlernen, Netzbball.

Nach der Turnfahrt konnten wir noch unsere Aktivriege vom Eidgenössischen in Empfang nehmen. Vielen Dank an Alle die dabei waren!

Kurz darauf war auch schon wieder Zeit für unseren Sommerabendplausch. Diesmal waren vor allem die Schattenplätze heiss begehrt. Mit einem feinen Salat- und Dessertbuffet konnten wir unser Zusammensein geniessen. Vielen Dank an alle die etwas beigesteuert haben und an die lieben Heinzelfrauen, die alles bereit gemacht haben und für die gute Glut gesorgt haben.

Der Start nach den Sommerferien machte dann unser Reisli. Wohl auch der eher schlechten Wetterprognose geschuldet, waren wir ein illustres Grüppeli von 12 Frauen. Nach einem kurzen Kaffeehalt in Biel, ging es mit dem Zug in den Jura, in die Region Franche Montagnes. Zum Glück hatten wir nicht nur die Regenjacke, sondern auch die Sonnenbrille dabei, denn die Jacken konnten schon bald verräumt werden. Beim obligatorischen Aperohalt lernten wir eine kulinarische Spezialität der Region kennen, die Totché jurassien. Zudem gab es für ein paar Frauen einen Kurs in der Nutzung des Fotoapparates auf dem Natel. Unser Weg führte uns weiter bis nach La Chaux-des-Breuleux. Dort gab es ein Mittagessen der besonderen Art. Mit Pferd und Wagen wurden wir durch die malerische Landschaft geführt, während wir ein Fondue kredenzt. Es wurde geplaudert, gelacht, fleissig im Caquelon gerührt und auch mal alles festgehalten, wenn es holprig wurde. Die Frauen am Schluss der Bank waren dabei besonders gefordert und mussten erkennen, dass man mit gewissen Verlusten rechnen muss. Dabei wurde jeglicher gute Wille platt gemacht, wie wir auf dem Rückweg zum Stall feststellen mussten. Im Stall reichte es noch für einen kurzen Kaffee und schon machten wir uns mit dem Zug wieder auf die Rückreise. Vielen Dank Magali für die tolle Organisation.

Bei der nächsten gemeinsamen Turnstunde ging es wieder einmal nach Studen ins Florida zum Minigolf. Wir hatten freie Bahn und ein paar Frauen konnten sogar stolz ein 1 notieren. Nach uns kam dann eine Männerriege, die uns stetig aufholte, also zügelten wir ins Restaurant, um die Siegerin gebührend zu feiern.

Nach den Herbstferien ging es unter der Leitung von Fräne an die Vorbereitungen fürs Soiree. Trotz verletzungsbedingten Absagen, konnten wir eine schöne Reihe an Nonnen auf die Bühne bringen, zusammen mit Beat, dem eisern übriggebliebenen Vertreter der Männerriege. Vielen Dank allen die dazu beigetragen haben!

Der Jahresabschluss macht jeweils der Chlouser, diesmal noch vor dem Soiree. Das erste Mal seit dem Umbau waren wir wieder im Gemeindehaus und konnten eine besinnliche Feier mit schönem Kerzenschein, Glühwy/Tee/Kaffee, Würstli und leckeren selbstgebackenen Sachen geniessen. Vielen Dank an die Abendfrauen für die Organisation.

Herzlichen Dank all jenen die während dem letzten Jahr etwas für die Frauenriege übernommen haben und vor allem auch euch allen die ihr fleissig zusammen spaziert, walkt oder in der Turnhalle turnt und auch immer wieder dazu beiträgt, dass wir auch den geselligen Teil zusammen leben dürfen. Ohne euch geht es nicht!

Barbara Hofer im Januar 2026